

Bericht zur Remscheider Abfallwirtschaft 2017



Impressum

Technische Betriebe Remscheid

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. Joachim Cloeters
(Abfallwirtschaftsberatung)

Redaktionsschluss: September 2018

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1 Vorwort.....	3
2 Abfallwirtschaftliche Tätigkeiten der Technischen Betriebe Remscheid	4
2.1 Organisation der Abfallwirtschaft	4
2.2 Vertrags-/Auftragswesen.....	4
2.3 Rechtsangelegenheiten	5
2.4 Wertstoffhof Solinger Straße.....	6
2.5 Öffentlichkeitsarbeit.....	6
2.6 Ausblick.....	7
3 Abfallwirtschaftliche Daten	8
3.1 Zusatzinformationen zu den abfallwirtschaftlichen Daten	10

1 Vorwort

Die Technischen Betriebe Remscheid (TBR) bilanzieren mit diesem Bericht die wesentlichen Fakten der kommunalen Abfallwirtschaft in Remscheid in komprimierter Form. Dieser Bericht umfasst neben der Darstellung der Abfallmengen eine kurze Übersicht der Tätigkeiten der TBR als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger. Er erfüllt gleichzeitig die Kriterien der kommunalen Abfallbilanz, die nach § 21 Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie § 5 c Landesabfallgesetz regelmäßig für das abgelaufene Jahr zu erstellen ist. In der Abfallbilanz sind Art, Menge und Verbleib (einschließlich Verwertung) der entsorgten Abfälle mindestens für Haus-, Sperrmüll und Gewerbeabfälle getrennt darzustellen. Die Abfallbilanz ist jährlich der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und wird zu diesem Zweck über die Homepage der TBR (www.tbr-info.de) ins Internet gestellt. Die Bilanzdaten wurden im März 2018 dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen vorgelegt.

2 Abfallwirtschaftliche Tätigkeiten der Technischen Betriebe Remscheid

2.1 Organisation der Abfallwirtschaft

- Wertstoffsammlung in Depotcontainern:
Im Stadtgebiet wurden von den TBR diverse Wertstoffsammelstellen neu eingerichtet, aufgelöst, verlegt und optimiert. Hiervon war vor allem in Folge der DOC-Planungen der Stadtteil Lennep betroffen. Der Zustand der Wertstoffsammelbehälter und Standorte wird ständig überprüft und im Rahmen der personellen und finanziellen Rahmenbedingungen optimiert. Anfragen von Bürgern, Firmen und Einrichtung bezüglich der Sammellogistik werden ständig serviceorientiert bearbeitet.
- Es fand ein Erfahrungsaustausch mit der Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal (AWG) mbH zur Gestaltung von Wertstoff-Sammelstellen statt.
- Die Zaunanlage der Bioabfall-Umschlaganlage in Bergisch Born wurde umfassend repariert.
- Die TBR unterstützten mit ihrer Logistik den 10. „Bergischen Müllsammeltag“ am 25. März 2017.
- Einsammlung und Schreddern der Weihnachtsbäume mit anschließender Vermarktung der erzeugten Hackschnitzel
- Durchführung von Beratungsgesprächen in Gewerbebetrieben hinsichtlich der ordnungsgemäßen Beseitigung und Verwertung sowie der Vermeidung von Abfällen

2.2 Vertrags-/Auftragswesen

- Eine vom Vertragspartner geforderte Erhöhung des Entgeltes für die Entsorgung von Bioabfällen, aufgrund neuer Auflagen im Zusammenhang mit der Düngeverordnung, konnte abgewendet werden.
- Die Entgelte, welche die dualen Systeme für die Mitbenutzung der kommunalen Altpapiersammlung zahlen, blieben, so wie die Erlösbeteiligungen für den Verpackungsanteil, auf dem Vorjahresniveau.
- Mit dem zuständigen Systembetreiber und seinem Vertragspartner, der in Remscheid Altglas über Depotcontainer sammelt, wurde der zusätzliche Einsatz von kleineren Fahrzeugen vereinbart, der eine Einrichtung von „Wertstoffsammelinseln“ auch in schwerer zugängigen Stadtbereichen ermöglicht.
- Der Transport und die Verwertung von Gartenabfällen wurde EU-weit elektronisch für zwei Jahre ausgeschrieben. Lediglich zwei Bewerber legten Angebote vor. Als Ergebnis der Ausschreibung stieg der Verwertungspreis für Gartenabfälle extrem an. Dies ist ein weiterer Beleg für die Tendenz zur Monopolisierung der privaten Abfallwirtschaft in der hiesigen Region. Die TBR streben deshalb eine interkommunale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verwertung von Gartenabfällen mit anderen Kommunen an. Erste Sondierungsgespräche zur Vorbereitung der Kooperation fanden statt.
- Preisanfragen zur Verwertung von Holzabfällen führten zu einer Reduzierung der Entsorgungskosten.

- Der Vertrag zur Entsorgung gefährlicher Abfälle, die auf dem Wertstoffhof angenommen werden, konnten unter weitgehender Beibehaltung der vergleichsweise günstigen Konditionen verlängert werden.
- Verwerfungen am Elektroschrott-Markt führten nach notwendigen Preisanfragen zu deutlichen Erlös-Einbußen bei der Vermarktung von Elektro- und Elektronikschrott.
- Die Prüfung einer Zusammenarbeit mit der AWG auf dem Gebiet der Vermarktung von Teilkomponenten der in Remscheid erfassten Informations- und Telekommunikationsgeräte, die von der GESA gGmbH zerlegt werden, ergab keine Vorteile gegenüber der bisherigen Komplettvermarktung.
- Preisanfragen zur Verwertung ausrangierter Abfallbehälter führten zu einer Erhöhung der Vergütung.
- Die Zusammenarbeit mit einem Anlagenbetreiber zur Verwertung der auf dem Wertstoffhof angelieferten PVC-Fensterrahmen brachte weitere ökologische und ökonomische Vorteile im Stoffstrommanagement.
- Erstellung eines Referates zu den Auswirkungen des Verpackungsgesetzes auf die öffentlich-rechtliche Abfallwirtschaft der TBR
- Teilnahme an einem Arbeitskreis zum Erfahrungsaustausch mit den Mitglieder des Vereins zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V. im Zusammenhang mit der Umsetzung des Verpackungsgesetzes und den damit verbundenen Problematiken.
- Teilnahme an einer Fragebogen-Aktion des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MULNV) zur Erfassung und Verwertung von Elektro- und Elektronikschrott durch öffentlich-rechtliche Entsorger in NRW

2.3 Rechtsangelegenheiten

- Anpassung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung in der Stadt Remscheid:
 - Erhöhung der Restmüllgebühr - z.B. um ca. 3,6 % für 120 l Tonnen
 - Erhöhung der Bioabfallgebühr um ca. 10,0 %
- Durch das Einlegung von Widersprüchen gegen Gebührenbescheide der Stiftung Elektro-Altgeräte Register, die die Eigenvermarktungs-Anzeigen der öffentlich-rechtlichen Entsorger für eingesammelten Elektroschrott entgegennimmt, konnten die finanziellen Forderungen dieser Einrichtung vorläufig zurückgewiesen werden.
- Nach Inkrafttreten der neuen Gewerbeabfallverordnung wurden Anfragen von Betrieben, im Zusammenhang mit den sich aus der neuen Rechtslage ergebenden Pflichten, beantwortet.
- Die TBR ermittelten zusammen mit dem Umweltamt die maximal erfassbare Pro-Kopf-Mengen Altkleidung im Stadtgebiet um die rechtliche Situation von gewerblichen Sammlungen in Remscheid besser beurteilen zu können.
- Illegal aufgestellte Textilcontainer wurden dem Ordnungsamt gemeldet und auf dessen Veranlassung sichergestellt.
- Die TBR brachten Diebstähle von Wertstoffen aus Depotcontainern und werthaltigem Sperrgut zur Anzeige.
- 304 illegale Abfallablagerungen, sogenannte wilde Müllkippen, wurden beseitigt.

- Überprüfung eines Grundstücks in der Heinrich-Hertz-Straße hinsichtlich der ordnungsgemäßen Verwertung der dort anfallenden Bioabfälle vor Ort

2.4 Wertstoffhof Solinger Straße

- Nach Gesprächen mit der Bezirksregierung wurde die Planung der Deponie im Hinblick auf die Herrichtung eines Wertstoffhofes auf dem Deponieplateau angepasst.
- Der Bestand an Abrollcontainern für den Betrieb des Wertstoffhofs wurde aufgestockt.
- PVC-Fenster- und Türrahmen werden samt Glas separat angenommen und einer speziellen Verwertung zugeführt.
- Grünabfälle der Friedhöfe und aus der Unterhaltung von Grün- und Spielflächen werden –nach langjähriger Drittbeauftragung nun unter Federführung des Wertstoffhofs transportiert und entsorgt.
- Anpassung der Entgelte für die Übernahme von Bauschutts und Dämmmaterial auf dem Wertstoffhof
- Friedhofsabfälle werden, nach langjähriger Drittbeauftragung, nun unter Federführung der Betriebsleitung des Wertstoffhofes abtransportiert.
- Erhöhung der Kosten, die die TBR für die Entsorgung des Bauschutts und des Dämmmaterials vom Wertstoffhof zahlen

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

- Eine neue Version der beliebten TBR-App mit einer wertstoffspezifischen Darstellung aller Depotcontainer-Standorte auf einer Karte des Stadtgebietes wurde veröffentlicht.
- Im Jahr 2017 erfolgten 61.992 Online-Zugriffe auf den Abfuhrkalender, der adressgenaue Informationen zu den Entleerungsterminen aller Abfallbehälter enthält.
- Die TBR nahmen an einer bundesweiten Aktion des Naturschutzbund Deutschland e.V. teil, der in Zusammenarbeit mit REWE-Supermärkten u.a. in der Niederlassung Alte Kölner Straße zur richtigen Entsorgung von Bioabfällen informierte.



- Aufführungen des Umwelt-Theaters UNVERPACKT des Wissenschaftsladens Bonn e.V. an Remscheider Grundschulen zum Thema „abfallarmes Weihnachtsfest“
- Neben der obligatorischen, schriftlichen und mündlichen Beratung der Bevölkerung zu Abfallfragen wurden in Zusammenarbeit mit diversen Pädagogischen Einrichtungen Informationsveranstaltungen, Abfall-Sortierübungen, Besichtigung des Fuhrparks sowie Informations- und Anschauungsmaterialien angeboten.
- Am 6. Februar 2017 wurde das 25-jährige Bestehen des Umweltamtes der Stadt Remscheid im Rahmen einer internen Veranstaltung gewürdigt.

Pressemeldungen zu den Themen:

- Illegale Entsorgung von Altreifen an einem Containerstandort
- Terminverschiebungen, Maßnahmen, Ankündigungen

2.6 Ausblick

- Änderungen der Systembeschreibungen zur Sammlung von Verpackungsabfällen im Stadtgebiet Remscheid und Herbeiführungen eines diesbezüglichen Ratsbeschlusses, insbesondere mit dem Ziel den Abfuhrhythmus von Leichtverpackungen in Gelben Tonnen und Säcken auf eine 14-tägige Entsorgung zu verkürzen und die Einrichtung von „Wertstoffsammelinseln“ in schwerer zugänglichen Stadtbereichen zu ermöglichen
- Vorbereitungen zum Abschluss einer Abstimmungsvereinbarung gemäß Verpackungsgesetz mit einem gemeinsamen Vertreter der Betreiber dualer Systeme zur Sammlung und Verwertung von gebrauchten, Verpackungen im Gebiet der Stadt Remscheid
- Durchführung einer Preisanfrage zur Verwertung von Elektro- und Elektronikgeräten mit dem Ziel einer Erlössteigerung
- Neuauflage des Tages der offenen Türe auf dem Gelände der TBR in der Nordstraße - „Sonntag in Orange“
- Test eines Sammelsystems zur Erfassung von Druckerzubehör, CDs und DVDs in der Verwaltung - „Die rote Tonne“

- Beschaffung gebrauchter und neuer Depot- und Abrollcontainer
- Aufstellung von Presscontainern zum Umladen von Abfällen aus Entsorgungsfahrzeug der TBR im Stadtteil Lennep
- Aufstockung der Sammelbehältermenge für Altkleidung im Stadtgebiet
- Umbau von Elektro-Sammelcontainern um Sicherheitsanforderungen zu erfüllen
- Neugestaltung ausgewählter Wertstoffcontainer-Standorte
- Verlegung der Einsatzleitung für die logistische Betreuung der Sammlung von Altpapier über Depotcontainer zum Wertstoffhof
- Schaffung neuer Stellen für die Einsatzleitung und Sachbearbeitung im operativen Bereich
- Optimierungen in der Tourenplanung verschiedener Einsatzbereiche
- Befestigung der Umfahrung der Umschlaganlage für Bioabfälle in Bergisch Born
- Fortsetzung der Layout-Planungen des neuen Wertstoffhofes

3 Abfallwirtschaftliche Daten

Art und Menge der in Remscheid angefallenen Abfälle

lfd. Nr.	Abfallbezeichnung (Mengen in Mg)	Abfall- Schlüssel	2013	2014	2015	2016	2017	davon ver- wertet
1	Hausmüll	20 03 01	22.463	23.199	23.329	23.245	23.038	629
2	Spermmüll, thermisch behandelt	20 03 07	2.540	2.166	2.292	2.496	2.713	74
3	Spermmüll, stofflich verwertet	20 03 07	2.950	2.985	3.103	2.851	2.760	2.760
4	Bioabfälle	20 01 08	2.644	2.575	2.651	2.655	2.628	2.628
5	Grünabfälle	20 02 01	4.640	5.587	5.626	6.031	6.089	6.089
6	Altpapier	20 01 01	7.264	7.249	7.423	7.581	7.579	7.579
7	Altglas	20 01 02	2.668	2.190	2.217	2.248	2.226	2.226
8	Kunststoffe	20 01 39	29	21	19	21	27	27
9	Leichtverpackungen	15 01 06	2.902	2.823	2.929	2.996	2.997	2.997
10	Altmetall	20 01 40	147	175	214	182	207	207
11	Altholz	20 01 38	1.936	1.864	2.104	1.969	2.233	2.233
12	Altkleidung	20 01 10	284	302	324	378	407	407
13	Altreifen	16 01 03	13	35	32	44	36	36
14	Straßenkehrschutt	20 03 03	627	648	623	617	724	724
15	Bauschutt	div.	3.065	3.270	2.984	3.859	4.654	0
16	gemischte Bau- und Abbruchabfälle	17 09 04	1.021	1.320	1.334	1.368	1.478	40
17	Dispersionsfarben	20 01 28	68	72	74	71	75	0

gefährliche Abfälle

lfd. Nr.	Abfallbezeichnung (Mengen in Mg)	Abfall- Schlüssel	2013	2014	2015	2016	2017	davon ver- wertet
18	Elektro- und Elektronikschrott	div.	789	816	778	845	791	791
19	quecksilberhaltige Abfälle	06 04 04	0,1	0,5	0,0	0,0		0
20	Spraydosen	15 01 11	1,8	1,8	1,5	1,5	1,7	2
21	ölhaltige feste Abfälle	15 02 02	0,7	0,5	0,8	0,4	0,7	1
22	PCB-haltige Kleinkondensatoren	16 02 09	0,0	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0
23	Feuerlöscher	16 05 04	0,9	1,3	0,8	2,3	2,3	2,3
24	anorganische Chemikalien	16 05 07	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
25	organische Chemikalien	16 05 08	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
26	Lösemittel	20 01 13	11,8	11,0	11,0	9,9	10,3	10,3
27	Säuren	20 01 14	0,6	0,6	0,8	0,7	0,5	0,0
28	Laugen	20 01 15	1,0	0,5	1,2	0,6	0,4	0,0
29	Fotochemikalien	20 01 17	0,6	0,6	0,1	0,2	0,2	0,2
30	Schädlings- bekämpfungsmittel	20 01 19	0,7	0,5	0,7	0,8	0,2	0,0
31	Altöl (in Gebinden)	20 01 26	9,3	9,3	10,1	10,9	9,8	9,8
32	Altfarben / Altlacke	20 01 27	13,8	11,2	10,7	11,0	9,7	9,7
33	Starterbatterien	20 01 33	6,6	5,7	6,2	6,9	1,0	1,0
34	Trockenbatterien	20 01 34	3,0	1,2	0,7	0,4	0,2	0,2
TBR-Sammelmengen			56.101	57.343	58.101	59.503	60.699	29.483
35	Gewerbeabfälle	20 03 01	816	1.121	2.848	2.900	2.581	70
Summe Remscheider Abfälle			56.917	58.464	60.949	62.403	63.280	29.553

Das Alles war nur möglich durch eine gute „Basisarbeit“ unserer Müllwerker, Entsorger, Straßenreiniger, Fahrzeugführer, Einsatzleiter und Sachbearbeiter, bei denen wir uns an dieser Stelle bedanken.

Die Leistungen im Einzelnen für das Berichtsjahr 2017:

- Anzahl der Abfallbehälterentleerungen
 - Hausmüll: 805.090 (im Vollservice)
 - Papier: 170.729
 - Bioabfälle: 190.729 (im Vollservice)
- Anzahl Sperrgutanträge: 16.384 - (davon Online-Anträge: 13.431)
- Anzahl der Entleerungen von Altpapier- und Elektrodepotcontainer: 32.988
- Anzahl Papierkorbleerungen: 192.400
- Anzahl Reinigungen Containerstandorte: 13.624
- Arbeitsstunden maschinelle und manuelle Straßenreinigung: 35.694
- Anzahl der Anlieferungen auf dem Wertstoffhof: 48.983

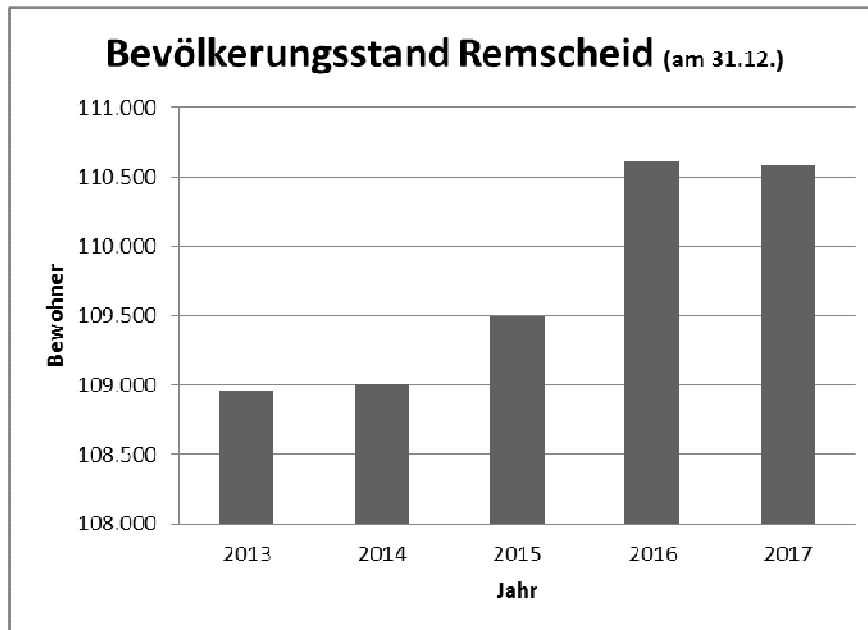
3.1 Zusatzinformationen zu den abfallwirtschaftlichen Daten

Die Abfälle gemäß laufender Nummerierung 1, 2, 16, 17 und 35 der Gesamtübersicht im Abschnitt 3 werden im Müllheizkraftwerk der Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal (AWG) thermisch behandelt. Die dabei frei werdende Energie, wird durch Kraft-Wärme-Kopplung bei der Strom- und Wärmeversorgung eingesetzt. Etwa 25 % der Verbrennungsmenge des Müllheizkraftwerks liegt nach der Behandlung als Rohschlacke vor aus der mittels fortschrittlichster Verfahren Metalle separiert werden. Ein Großteil der so aufbereiteten Schlacke findet anschließend als Teil von Drän- und Tragschichten bei der Stabilisierung oberflächlicher Abdichtungssysteme im Deponiebau Verwendung.

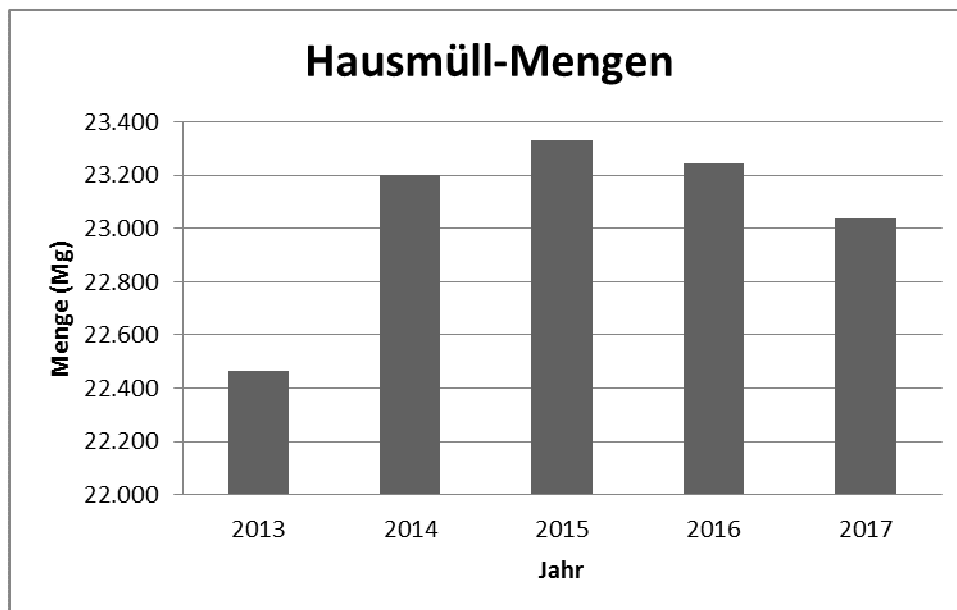
Abfall-[*] mengen (in Mg)	Pro-Kopf- Abfallmenge (in kg)	Verwertungs- menge (in Mg)	Pro-Kopf- Verwertungs- menge (in kg)	Verwertungs- quote (in %)
56.045	507	29.483	267	52,61

* Summe der laufenden Nr. 1 - 34 (ohne lfd. Nr.: 15)

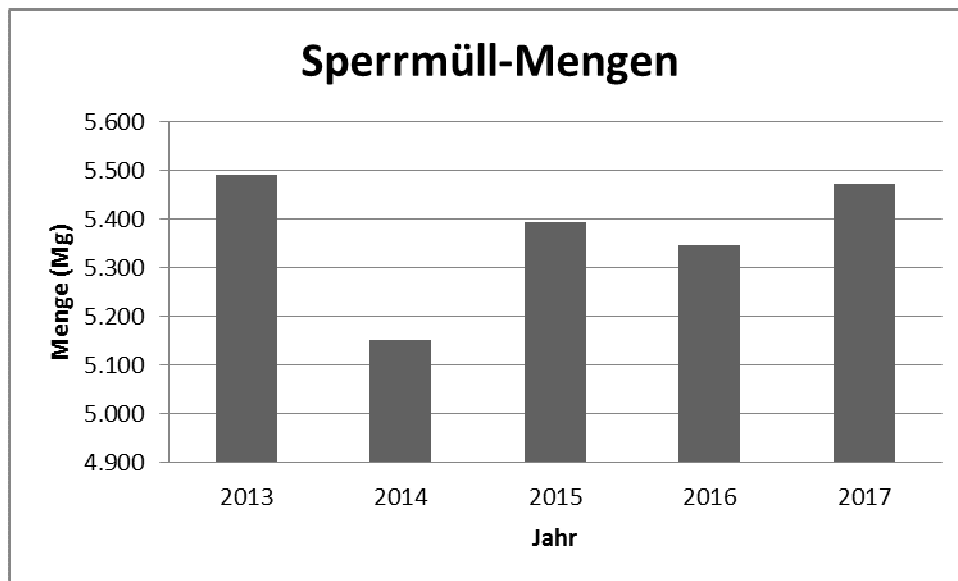
Bei der Ermittlung der Verwertungsquote wurde der Einsatz von Verbrennungsrückständen im Deponiebau nicht berücksichtigt.



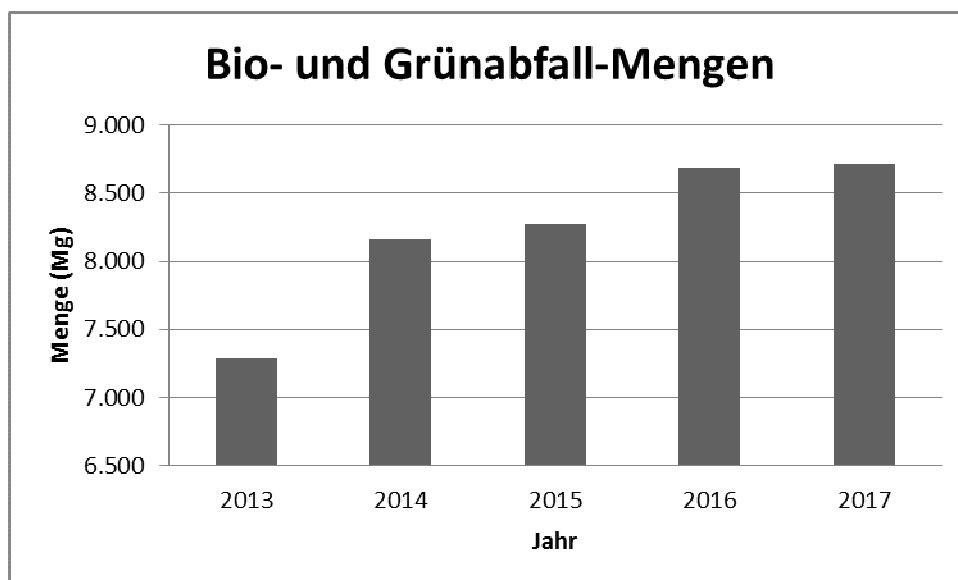
Quelle: IT.NRW, Düsseldorf
Bevölkerungsfortschreibung
Basis: Zensus 2011



Der Hausmüll wurde im Müllheizkraftwerk der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH in Wuppertal entsorgt (siehe lfd. Nr.: 1 der abfallwirtschaftlichen Daten).

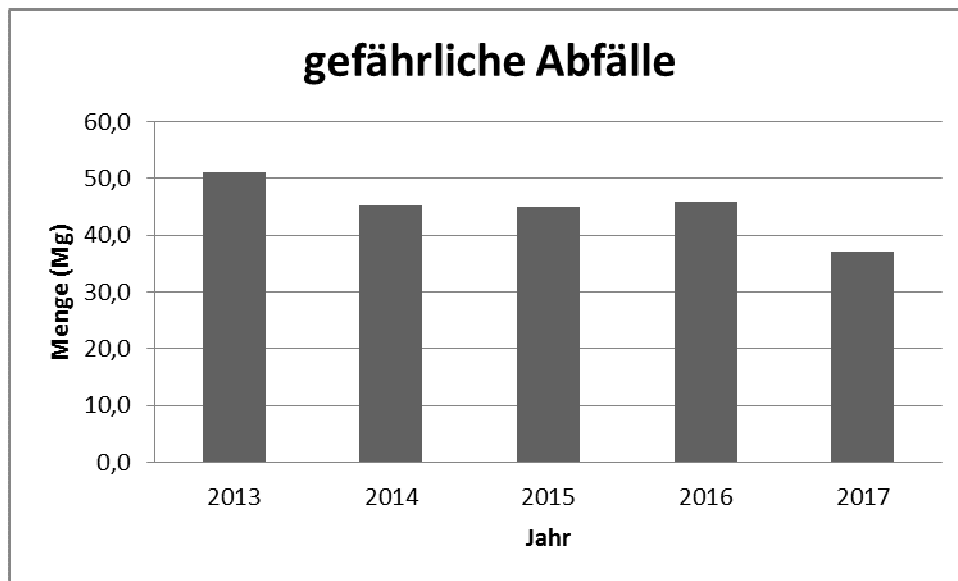


Ein Teil des Sperrmülls wurde im EKOCity Center in Bochum mechanisch aufbereitet und verwertet, der andere Teil wurde im Müllheizkraftwerk der Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH in Wuppertal thermisch behandelt (siehe lfd. Nr.: 2 und 3 der abfallwirtschaftlichen Daten).

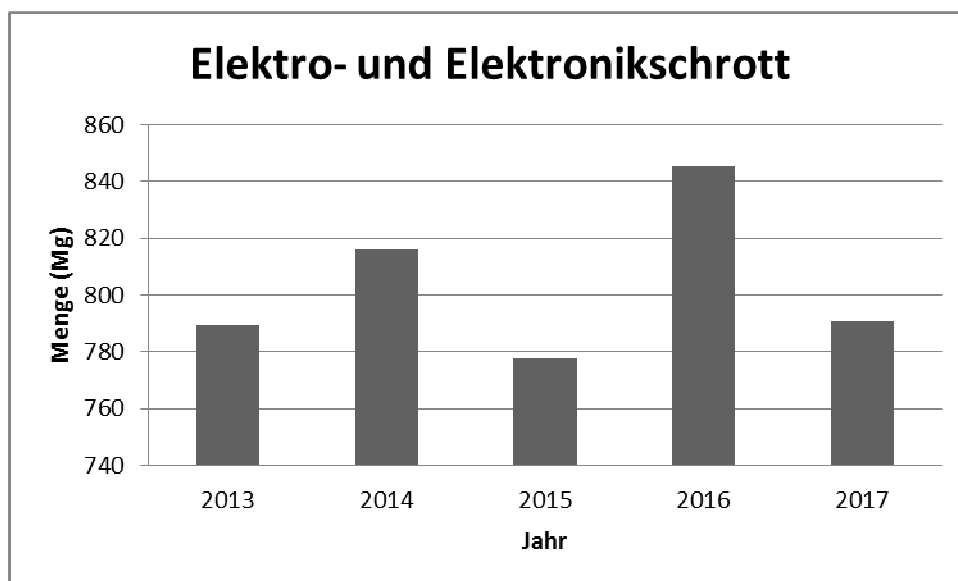


Die Bioabfälle wurden in einer Vergärungs-, die Grünabfälle in Kompostierungsanlagen verwertet (siehe lfd. Nr.: 4 und 5 der abfallwirtschaftlichen Daten).

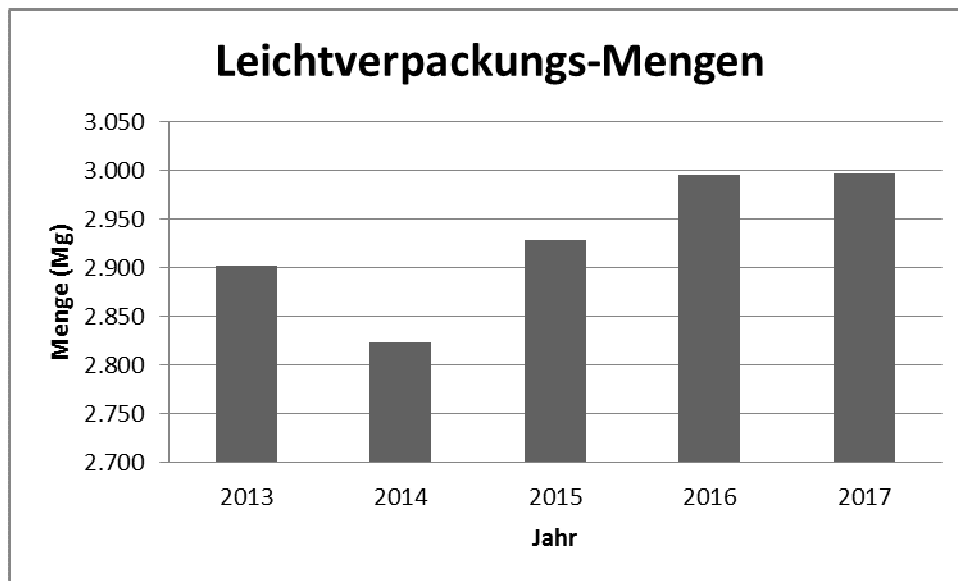
Pro Einwohner wurden ca. 79 kg organische Abfälle (Bio- und Grünabfälle) erfasst und einer Verwertung zugeführt. Im Abfallwirtschaftsplan des Ministeriums für Klimaschutz, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen wird zur Erreichung des Ziels einer ökologischen Abfallwirtschaft ein Landes-Zielwert von 150 kg Bio- und Grünabfällen pro Einwohner und Jahr vorgegeben.



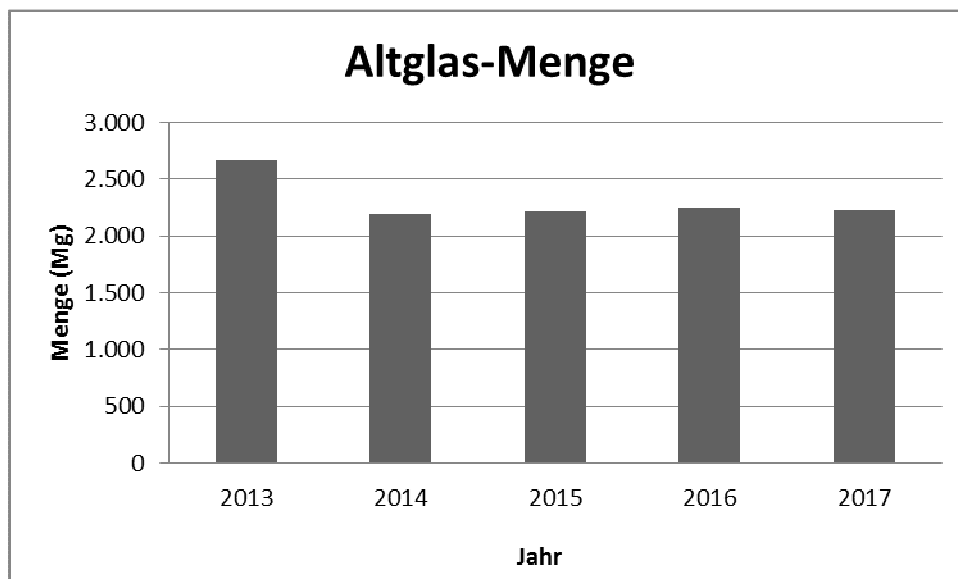
Seit April 2013 werden gefährliche Abfälle auf dem Wertstoffhof Solinger Straße während der Öffnungszeiten angenommen (siehe lfd. Nr.: 19 bis 34 der abfallwirtschaftlichen Daten).



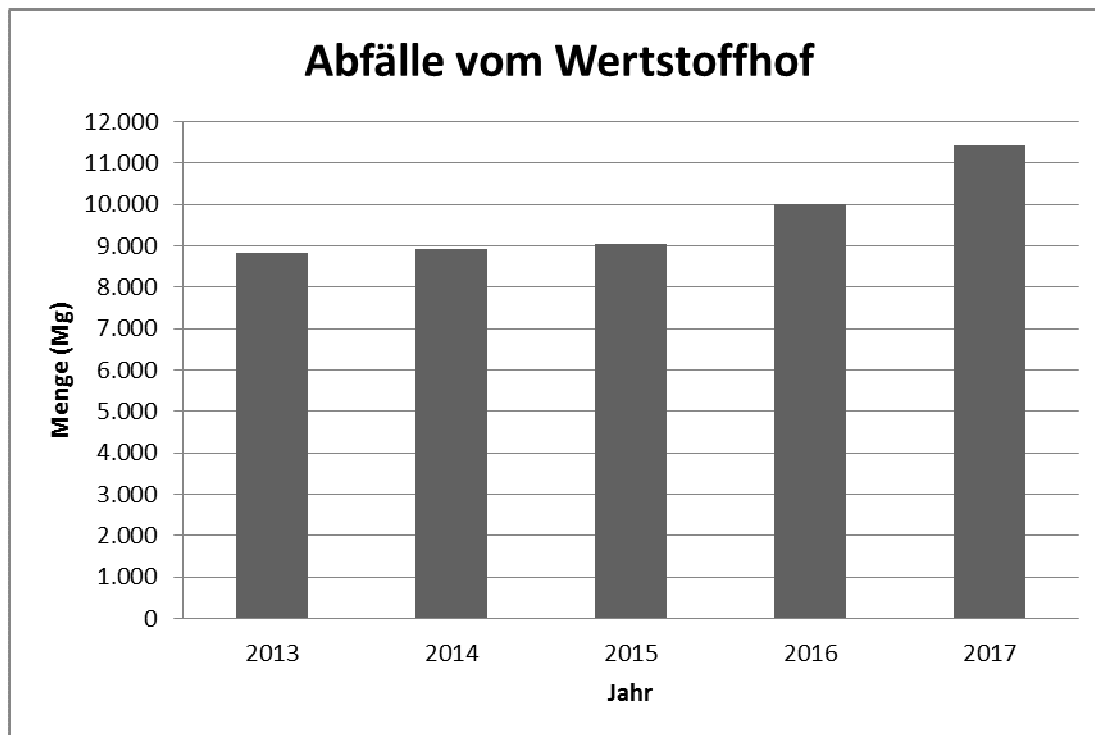
Erfassung über die Sperr- und Hausmüllsammlung, auf dem Wertstoffhof, über öffentliche Depotcontainer im Stadtgebiet und als Zusatzleistung bei der mobilen Gartenabfallsammlung (siehe lfd. Nr.: 18 der abfallwirtschaftlichen Daten).



Erfassung über Gelbe Säcke und Gelbe Tonnen eines privatwirtschaftlichen Unternehmens im Auftrag der Betreiber dualer Systeme (siehe lfd. Nr.: 9 der abfallwirtschaftlichen Daten).



Erfassung über öffentliche Sammelbehälter im Stadtgebiet durch ein privatwirtschaftliches Unternehmen im Auftrag der Betreiber dualer Systeme (siehe lfd. Nr.: 7 der abfallwirtschaftlichen Daten).



Abfälle, die auf dem Wertstoffhof erfasst wurden (siehe lfd. Nr.: 2, 8, 10, 11, 13, 15, 16 und 17 der abfallwirtschaftlichen Daten - ohne Grünabfälle, Elektroschrott und gefährliche Abfälle).